Ein Beitrag zur Behandlung chronischer Arthritiden mit Sanarthrit Hellner

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Medizinischen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Von

Ella Jacobsohn

aus Berlin

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Tag der Promotion: 22. Juni 1921

Emil Ebering, Berlin NW. 7. Mittelstraße 29.

96

Gedruckt mit Genehmigung

der

Medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Prof. Dr. **Rubner**

Referent: Prof. Dr. **His**

Bei der Erklärung der Genese chron. Arthritiden gelangten die Autoren bisher noch nicht zur Aufstellung einer ihnen allen gemeinsamer Aetiologie. Hinsichtlich der Therapie, welche sehr mannigfach war, konnte man nur in einer geringen Anzahl von Fällen aetiologisch vorgehen. Heilner stellte eine einheitliche Aetiologie für alle chron. Arthritiden auf, indem er das ursächliche Moment für ihre Entstehung in dem Versagen des „lokalen Gewebsschutzes" erblickte, welchen er durch sein tierisches Knorpelextrakt Sanarthrit wieder herstellen zu können glaubte. Auf der I. Medizin. Abteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses wurden 10 gelenkkranke Patienten mit Sanarthrit behandelt und die Heilergebnisse festgestellt. Die Fälle von Arthritis deformans, Arthritis chron. destruens und Bechterewscher Krankheit verhielten sich vollkommen refraktär. Günstig beeinflußt wurden anscheinend 2 Fälle von prim. chron. Gelenkrheumatismus und 1 Fall von infektiösem subchron. Gelenkrheumatismus. Auf degenerativer Grundlage oder auf Stoffwechselstörungen beruhende Gelenkerkrankungen erwiesen sich der Sanarthritbehandlung nicht als zugänglich, während entzündliche Prozesse günstig zu reagieren schienen. Das Sanarthrit wird jetzt in die Reihe der Proteinkörper gestellt.

Lebenslauf.

Geboren am 5. September 1896 zu Berlin. Die Reifeprüfung bestand ich im August 1914 zu Berlin, widmete mich an den Universitäten Berlin, Heidelberg, München dem Studium der Medizin und bestand das Staatsexamen im April 1920 in München.